

Franckesche Stiftungen zu Halle

Disposition der Predigt von August Hermann Francke über Lk 21,25 am 08.12.1720.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 08.12.1720

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55389](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-55389)

D. 2. Adv. 1720. d. 8. Xbr. Luc. 24, 27

Prop: Von dem Fortwunder der
Sünde. 1. Wer sich dergestalt be-
trübt.

2) In göttl. Gnade
malte a. m. und bleib.

malice a. m. sub bl. blif.

b. sprattling

A 124

6. mist ofn Vorbohy n. In plötz.

β) Die Erlösung der Sünden durch
den Geist

W. der seligen Beseßung. (Heinrich)
auf vor w. unter den Gassen.

(5) Ihre doppelte Windigkeit

a. Der Geiſt zu nutze

b. Zu sehr vor der Mangel Roh.

11. In welchem Zustand war
der Linder bei der Vollz.

1. Der Herr für die Armen.

2. über das selbe farrph.

3. Der Reich Gottes in uns
wird in Gerechtigkeit und
in L. Geist verwandelt.

4. Die Salige bey der Ankunft in
großem Wind: gleich selbst vorbey
u. um mich vorbeizog.

5. und ihr Triumphzug durch die Welt.

111. Wir sollen uns nicht davor
scheu. 1. wir sollen die in der an-
gezeigten Ursachen nicht anfangen
das Wort zu hören u. zu hören nicht.
2. und davor nicht zu scheuen
und wohl zu sehen, wie wir uns vor
dem angesetzten Gott befinden. 3. und
von allen Dingen das Wort groß
u. subtil zu finden, das zu uns
sich zeigt, sondern von allen in uns
Leid, Grief, Dorn, & Krast. Inmitten
seit in & leben der Welt, Christus.
4. einen solchen Zustand des Geistes
zu erkennen, das wir alle-
zeit wahrer sein u. haben. 5.
In solchen Zuständen die geistliche
Nahrung mit Gott nicht flüchtig
haben, seine Worte zu be-
stehen, sich. 6. unser
Leiden nicht zu dem Geiste
u. seiner Lösung nicht. 7.
Denn wenn wir die Dinge in uns
od. wenn wir dazu geistlich
sind, unvergessen Gott um den Geist zu
haben bitten. 8. Jeder in uns
beinhaltet Gott zu sein u. das Wort zu
uns sein u. flüchtig sein.